© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Original-Mitteilungen an die Redaktion.

Ferdinand Henrich †.

Am 21. Dezember 1915 starb der pensionierte Professor am Realgymnasium zu Wiesbaden Ferdinand Henrich im Alter von 79 Jahren. Weiteren Kreisen ist er durch sein Lehrbuch der Kristallberechnung und durch geologische Arbeiten bekannt geworden. In seinem engeren Wirkungskreise hat er sich Verdienste um den Unterricht in Kristallographie, Mineralogie, Chemie und Mathematik erworben. Immer ist er durch die Tat für die Erweiterung und Vertiefung des Unterrichts in diesen Gegenständen eingetreten und hat in diesem Sinne vorbildlich gewirkt. Daß die Kristallographie nicht „auswendig gelernt", sondern schon von den Schülern tiefer erfaßt wurde, hat er in seinem Unterricht dadurch erreicht, daß er die einzelnen Körper elementar-mathematisch und in den genetischen Beziehungen erklärte, sie parallel-perspektivisch zeichnen und Modelle davon anfertigen ließ. Die Mineralogie prägte er so dem Gedächtnis des Schülers tiefer ein, daß er die wichtigsten Mineralien zu Übungsbeispielen im praktisch-chemischen Unterricht machte. War die Analyse fertig, so bekam man die wichtigsten Vorkommen des betreffenden Minerals erneut zu sehen und konnte sie studieren. Es war ihm gelungen, den praktischen chemischen Unterricht, der in der nassauischen Zeit des Wiesbadener Realgymnasiums längst eingerichtet war, in der preußischen Zeit dieser Anstalt zu erhalten. Er richtete fakultative Stunden ein und vermittelte dem fleißigen Schüler bereits einige Fertigkeit im chemischen Arbeiten und im Analysieren. Ein unerfüllter Wunsch blieb ihm die Einführung des geologischen Unterrichts in den Lehrgang seiner Schule.

Er wurde am 12. März 1837 zu Schwanheim bei Frankfurt a. M. geboren, studierte zwei Jahre an der Polytechnischen Schule in Karlsruhe, dann ein Jahr an der Bergakademie in Freiberg Naturwissenschaften und Bergfach und wandte sich bald darauf dem Lehrberufe zu. Nachdem er drei Jahre in Geisenheim am Rhein tätig war, kam er 1865 an das Realgymnasium in Wiesbaden, wo er 45 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1910 wirkte. Neben seiner beruflichen, hat er stets wissenschaftliche Tätigkeit ausgeübt. Außer Lehrbüchern der Arithmetik und Algebra, der ebenen und sphärischen Trigonometrie gab er „Tabellen zur

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

qualitativen Analyse" heraus, verfaßte „Vorträge über Geologie" (Wiesbaden 1878) und das schon erwähnte „Lehrbuch der Kristallberechnung" (Stuttgart 1886).

An Einzelabhandlungen erschienen:

1. Über die Temperaturen im Bohrloche zu Sperenberg und die daraus gezogenen Schlüsse. N. Jahrb. f. Min. etc. **1876**. p. 716.
   Ein Abdruck und eine Ergänzung dieser Arbeit erschien in der Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen.
2. Über die Temperaturen in dem Bohrloch zu Sperenberg und die darüber angestellten Rechnungen. N. Jahrb. f. Min. etc. **1877**. p. 897.
3. Über die Temperaturverhältnisse im Bohrloch bei Schladebach (bei Halle a. S.) von 1416—1716 m Tiefe. N. Jahrb. f. Min. etc. **1888**. p. 181.
4. Über die Gleichungen, welche die Temperaturverhältnisse im Bohrloch zu Schladebach am besten wiedergeben. Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. **38**.
5. Über die Temperaturen in dem Bohrloch Paruschowitz V. Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. **1904**. p. 52.
   Verkürzt und ergänzt wiedergegeben in der Zeitschr. f. prakt. Geol. **12**. p. 316. 1904.
6. Beitrag zur Theorie der intermittierenden kohlensäurehaltigen Quellen. Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. **27**. p. 199.
7. Theorie der Kohlensäure führenden Quellen, begründet durch Versuche. Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. **50**. p 533. 1902.
8. Über die Bedeutung der Kohlensäure bei Sauerquellen und Sprudeln. Prometheus. **15**. p. 513. 1904.
9. Der Namedy-Sprudel bei Andernach erklärt und berechnet. Zeitschr. f. prakt. Geol. **18**. p. 447. 1910.
10. Über die von Bunsen aufgestellten Gleichungen, welche die Absorptionskoeffizienten der Gase zu berechnen gestatten. Zeitschr. f. physik. Chem. **2**. p. 435. 1893.
11. Über Einlagerungen von Kohle im Taunusquarzit. Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges. **1901**. p. 10.
12. Über die Vorkommen von erdiger Braunkohle in den Tertiärschichten Wiesbadens. Zeitschr. f. prakt. Geol. **13**. p. 409. 1905.
13. Beitrag zur Kenntnis der fossilfreien Taunusgesteine. Zeitschr. f. prakt. Geol. **15**. p. 253. 1907.
14. Uber die Einwirkung von kohlensäurehaltigem Wasser auf Gesteine und über den Ursprung und den Mechanismus der kohlensäureführenden Thermen. Zeitschr. f. prakt. Geol. **18**. p. 85. 1910.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 1916

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Ferdinand Henrich +. 169-170